

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)
des Ausländerbeirats
am Mittwoch, **28.05.2008**, 18:10 Uhr,
Konferenzzimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

Mitglieder

Herr Dr. Hüseyin Avlar (bis 20:00 Uhr), Herr Yildirim Eroglu, Herr Antonio Machado da Silva, Herr Spyridon-Paul Marinos, Frau Ximena Cecilia Meza Correa-Flock, Herr Chigozie Ernest Onu, Herr Pararajasingam Parameswaran, Herr Dr. Georgios Tsakalidis, Frau Malgorzata Wojcik, Herr Dr. Ömer Lütfü Yavuz, Herr Ahmet Yesilyaprak

für die Schriftführung

Kerstin Espenkotte ,

von der Verwaltung

Herr Jochen Köhnke, Frau Andrea Reckfort, Herr Manfred Heilemann, Frau Maria Luise Schwing, Frau Christa Reiffer, Frau Christine Menke

es fehlten

Herr Hidir Ates, Frau Miriam Mercedes Becker-Merino, Herr Julius Charley, Herr Jasar Jasarov, Frau Ayfer Kacar, Herr Osman Öztürk, Herr Deler Saber, Frau Türkian Yüsbasi

Gäste:

Herr Ratsherr Richard Michael Halberstadt (ab 18:20 Uhr)
Frau Joana Popa, Vorsitzende der Ausländischen Studentenvertretung (ASV)

Tagesordnung:

- | | | |
|--------------------------|------|---|
| | 1. | Eingänge und Mitteilungen |
| | 2. | Anhörungen |
| <u>V/0399/2008</u>
IV | 2.1. | Weiterentwicklung eines Bildungsnetzwerkes in der Bildungsregion Stadt Münster |
| | 3. | Berichte |
| <u>V/0347/2008</u>
V | 3.1. | Soziale Stadt Kinderhaus-Brüningheide; Jahresbericht 2007/2008 |
| <u>V/0419/2008</u>
V | 3.2. | Modellprojekt "Wohnen für Hilfe" |
| <u>V/0155/2008</u>
V | 3.3. | Projekt "Gesund aufwachsen in ... Berg Fidel"
Zwischenbericht des Modellprojektes "Besser essen. Mehr bewegen." Kinderleicht-Regionen des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) |
| | 4. | Entscheidungen |
| <u>V/0464/2008</u>
V | 4.1. | Zuschüsse des Ausländerbeirats zu Veranstaltungen und Projekten |
| | 5. | Berichte aus den Ausschüssen |
| | 6. | Anfragen, Anregungen und Anträge der Mitglieder des Ausländerbeirates |
| | 7. | Verschiedenes |

Herr Marinos eröffnete um 18:10 die öffentliche Sitzung des Ausländerbeirates und begrüßte die anwesenden Mitglieder und die Vertreter der Verwaltung. Er entschuldigte Herrn Paal, Herrn Charley und Herrn Saber.

Er stellte die ordnungsgemäße Einladung zu der Sitzung des Beirates fest.

Punkt 1 der Tagesordnung

Eingänge und Mitteilungen

Zu Beginn dieses Tagesordnungspunktes stellte sich Frau Reckfort als neue Mitarbeiterin der Koordinierungsstelle für Migration und Interkulturelle Angelegenheiten vor. Sie berichtete über ihren beruflichen Werdegang und die zukünftigen Aufgaben ihrer neuen Position.

Anschließend gab Herr Köhnke folgende Informationen für die Mitglieder des Beirats:

- Er wies auf die ausgereichten Informationen:
 - o Pressemitteilungen des statistischen Bundesamtes und des Imap über die Entwicklung der Zuwanderung und Zahl der Asylberechtigten in Deutschland
 - o Information über den Wettbewerb der Stiftung „Bürger für Bürger“
- Im SROIBereich geht es in die Endrunde. Im Rahmen der Fachtagung am 16. Mai wurde dargestellt, dass die Methode funktioniert. Die Dokumentation wird aktuell erstellt. Vorbehaltlich einer Entscheidung des Lenkungsausschuss der EUREGIO finden im Herbst noch zwei Schulungen von je 10 Tagen statt. Eine Schulung in deutscher Sprache, eine in niederländischer Sprache
- Es hat sich ein Netzwerk Asyl und Flüchtlinge in Münster gebildet, welches in Kooperation von Ämtern der Verwaltung mit der Arbeitsgemeinschaft, der GGUA, Handwerkskammer, dem SKM, dem JAZ Flüchtlinge in Arbeit bringen will. Die Arbeitsgruppe wird koordiniert durch die GGUA. Dafür wird die GGUA ESF-Mittel beantragen werden.
- Zur Praxis der Einbürgerung in Münster liegt ein Schreiben eines Eingebürgerten vor, in dem er den Ablauf seiner Einbürgerung kritisiert. So wurde sein Name und Geburtsort bei seiner Einbürgerung nicht korrekt geschrieben und eine Veränderung abgelehnt. Das Schreiben war an verschiedene Adressaten gerichtet und wurde für die Stadt zentral durch das Büro des Oberbürgermeisters beantwortet. Dem Anliegen wurde Rechnung getragen. Zurzeit wird an einer generellen Lösung gearbeitet, da das Programm für die Urkunden nicht alle Schriftzeichen hat.

Herr Marinos berichtete:

- Folgende Vorlagen, die auch für die Mitglieder des Beirates von Interesse sind, wurden nicht im Beirat eingebracht:
 - o Vorlage Nr. 358/2008
 - o Vorlage Nr. 396/2008
 - o Vorlage Nr. 278/2008
 - o Vorlage Nr. 310/2008
- Das Thema der Sicherheitsüberprüfung, mit welchem er sich in den letzten Tagen mit dem Innenministerium und auch der Presse auseinandergesetzt habe, wurde schon vor zwei Sitzungen im Ausländerbeirat besprochen. Der Ausländerbeirat hatte ihm den Auftrag gegeben, sich in dieser Angelegenheit schriftlich an das Innenministerium zu wenden. Auch liegt dem Ausländerbeirat in dieser Fragestellung ein Schreiben ausländischer Studenten vor, welches aber ausdrücklich nicht öffentlich bekannt gegeben werden soll.

Er habe sich nun umfassend zu dem Thema informiert. Die sog. Sicherheitsbefragung hat ihren Ursprung in den Vorschriften des Aufenthaltsgesetzes (§§ 24 und 25 AufenthG). Danach muss die Ausländerbehörde vor der Erteilung oder der Verlängerung einer Aufenthaltserlaubnis feststellen, ob Ausschlussgründe gegen die Erteilung vorliegen. Dabei ist auch zu prüfen, ob der Ausländer eine Gefahr für die Sicherheit der Bundesrepublik Deutschland darstellt. Das Innenministerium des Landes Nordrhein-Westfalen hat nun einen einheitlichen Fragebogen entwickelt, damit nicht jede Kommune eigene Fragebögen entwickelt und damit unterschiedliche Kriterien zur Erteilung oder Verlängerung der Aufenthaltserlaubnis führen.

Der Fragebogen ist nicht öffentlich, auch wenn der Inhalt einiger Fragen inzwischen bekannt ist. Er sehe jedoch Möglichkeiten alle Fragen legal zu erfragen, worauf er später noch eingehen werde.

Herr Marinos erklärte, dass er diese Befragung vor allem deshalb für diskriminierend halte, da diese selektiv für Ausländer aus bestimmten muslimischen Ländern vorgesehen sei. Dieses werde durch das Innenministerium jedoch damit begründet, dass zum einen für alle Ausländer aus dem Gebiet der Europäischen Union Freizügigkeit herrsche, so dass diese nicht unter die Befragung fallen. Zum anderen können die sicherheitsrelevanten Informationen über die einreisenden Ausländer bei anderen Ländern offiziell eingeholt werden, sodass eine Befragung auch hier nicht erforderlich sei.

Für das vorgesehene Schreiben an das Ministerium fehlten bisher noch viele Informationen. Durch die Berichterstattung der letzten Tage, bei der er den in der Frankfurter Rundschau erschienenen Artikel hervorhob, sei das Thema jetzt in das Blickfeld der allgemeinen Öffentlichkeit gelangt.

- Am 7. Juni veranstaltet die ASV von 15:00 bis 24:00 Uhr ein internationales Sommerfest vor dem Schloss. Herr Marinos wird im Namen des Oberbürgermeisters Dr. Tillmann das Fest eröffnen.
- Herr Marinos wies auf die sehenswerte Ausstellung „Sonderzüge in den Tod“ im Hauptbahnhof Münster hin, die noch bis zum 15. Juni dort zu sehen sein wird.
- Zum Migrationsleitbild hat es einige positive Reaktionen auch von der Presse gegeben, die jedoch die Arbeit des Ausländerbeirats und der Koordinierungsstelle nicht gewürdigt haben. Ein hierzu klarstellender Brief wurde nicht veröffentlicht.
- Donum Vitae hat sich schriftlich für die gute Zusammenarbeit mit dem Ausländerbeirat bedankt.
- Bei der Berichterstattung über die medizinische Hilfe für Flüchtlinge wurde von der Presse nur das Konto der Malteserhilfe veröffentlicht und nicht das Konto sowie die Sprechzeiten des Ausländerbeirats, was wieder einmal die mangelnde öffentliche Anerkennung des Ausländerbeirats zeige.
- Der Antrag des AKO Globale Stadt 2008 wurde zurückgezogen, da eine Gesamtfinanzierung nicht gewährleistet wurde.
- Am 7. Mai hat medizinische Fakultät der Universität Münster die Veranstaltung „Humanitäre Hilfe: Gut gemacht oder gut gemeint“ durchgeführt. Eine hohe Teilnehmerzahl zeigte das große Interesse. Herr Marinos hat ein Grußwort bei der Veranstaltung gesprochen. Inhaltlich war es erschreckend zu erfahren, dass die geleistete Hilfe wenig vor Ort hilft.

Der TOP 1 wurde um 18:30 Uhr unterbrochen und mit den weiteren Punkten der Tagesordnung fortgesetzt. Um 19:25 Uhr wurde der TOP 1 fortgesetzt. Aus redaktionellen Gründen wird das Protokoll zu diesem TOP an dieser Stelle fortgesetzt:

Herr Marinos ergänzte die Eingänge und Mitteilungen wie folgt:

- Der WDR sucht für eine Sendung am 7. Juni eine Gruppe türkischstämmiger Bewohner, die sich beim Grillen filmen lassen. Interessenten sollen sich spätestens am 29.05.2008 bei Herrn Marinos melden.
- In der letzten Sitzung wurde über den geplanten Antrag des Ausländerbeirats zur Armutsberichterstattung gesprochen. Dieser Antrag wurde bisher noch zurückgehalten, da es schon einen Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL zu diesem Thema gibt.

Sollte jedoch nicht in absehbarer Zeit eine Antwort der Verwaltung vorliegen, werde der Ausländerbeirat dieses noch einmal aufgreifen.

- Das Presseamt hat eine Broschüre für neu hinzugezogene Ausländer in englischer Sprache herausgebracht. Dabei wurde der Ausländerbeirat nicht beteiligt. Es findet sich ein Hinweis auf den Ausländerbeirat auf Seite 13 der Broschüre.
- Zur zukünftigen Form der politischen Partizipation von Ausländern gibt es aufgrund mündlicher Hinweise des Landes eine Entwicklung, die nicht im Sinne des Ausländerbeirats der Stadt Münster ist. Offenbar soll es zukünftig ein Gremium geben, in welchem politische Vertreter des Rates die Mehrheit und auch den Vorsitz stellen. Dieses wäre aus Sicht von Herrn Marinos ein Rückschritt. Darüber wird noch mit dem Oberbürgermeister und den Fraktionen zu sprechen sein, sobald ein Entwurf der Landesregierung vorliegt.
- Am 31. Mai organisiert die Islamische Gemeinde in der Aula Scharnhorststr. 100 von 14:00 – 21:00 Uhr eine Veranstaltung mit 2 muslimischen Referenten und Musik. Der Eintritt ist frei.
- In der Geistschule findet am 14. Juni ab 19:30 Uhr ein Nepal-Abend mit Musik, Essen, Tanz und Vorträgen organisiert von Namaste e.V. statt.
- Herr Marinos wies auf das Afrika-Festival vom 11. – 15. Juni hin.
- Am 6. Mai hat in der Stadtbücherei eine Buchvorstellung des Autors Daoud Hari mit seinem Werk „Der Übersetzer - Leben und Sterben in Darfur“ stattgefunden.
- Vom 15.06. bis 18.07. findet eine Ausstellung der Künstlerin Laila Sahrai mit dem Titel „Wahn, Sinn oder dazwischen“ statt.
- Am 05.06. findet die Verleihung des Nord-Süd-Preises statt.
- Das 30. Jubiläum des serbischen Vereines Club Mladost fand am 24.05. statt.
- Der interfraktionelle Ratsantrag zur Friedensarbeit in Münster wurde in den Rat eingebracht. Dabei ist der Ausländerbeirat aus protokollarischen Gründen nicht als ANtragssteller angegeben, was jedoch zu Protest im Rat geführt hat. Nach kurzer Diskussion im Rat wurde festgestellt, dass das Vorgehen juristisch einwandfrei war, aber die Benachrichtigung des Ausländerbeirates zu spät erfolgte. Dafür hat man sich bei Herrn Marinos entschuldigt.
- Vom 27. bis 29.06. bietet das Franz-Hitze-Haus ein Seminar mit dem Thema „Koran für Nichtmuslime“ an.
- Zu der vom ASV organisierten Einladung am 07.05. über die Situation ausländischer Studierender gab es leider wenig Resonanz in der Presse. Dieses ist angesichts der erheblichen Vorarbeit, die geleistet wurde, sehr bedauerlich.
- Es gab bei der Ausstellungseröffnung mit Radio Kaktus am 27.05.2008 eine Auseinandersetzung mit der Presse, ein Mitarbeiter einer Tageszeitung hat sich unangemessen verhalten.
- Am 08.05. wurde in der Brücke ein neuer marrokanischer Verein gegründet.

Punkt 2 der Tagesordnung**Anhörungen****Punkt 2.1 der Tagesordnung
V/0399/2008****Weiterentwicklung eines Bildungsnetzwerkes in
der Bildungsregion Stadt Münster**

Herr Heilemann, Schulamt, berichtete zur Vorlage und beantwortete Fragen der Mitglieder. Anschließend beschlossen die Mitglieder des Ausländerbeirats einstimmig, dem Rat die Annahme des Beschlussvorschlags der Vorlage zu empfehlen:

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, das Bildungsnetzwerk in der Bildungsregion Stadt Münster mit den in der Begründung dargestellten Zielvorgaben weiter zu entwickeln.
2. Der zu diesem Zweck beabsichtigte Abschluss eines Kooperationsvertrages mit dem Land Nordrhein-Westfalen wird befürwortet.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass keine Kosten/Folgekosten entstehen.

Punkt 3 der Tagesordnung**Berichte****Punkt 3.1 der Tagesordnung
V/0347/2008****Soziale Stadt Kinderhaus-Brüningheide; Jahresbe-
richt 2007/2008**

Frau Schwering, Sozialamt, berichtete zur Vorlage und nahm zu den Fragen der Mitglieder des Ausländerbeirats Stellung.

Der Ausländerbeirat nahm den Bericht zur Kenntnis.

**Punkt 3.2 der Tagesordnung
V/0419/2008****Modellprojekt "Wohnen für Hilfe"**

Frau Reiffer, Amt für Wohnungswesen, stellte die Vorlage vor und beantwortete Fragen der Mitglieder des Ausländerbeirats.

Der Ausländerbeirat nahm den Bericht zur Kenntnis.

**Punkt 3.3 der Tagesordnung
V/0155/2008****Projekt "Gesund aufwachsen in ... Berg Fidel"
Zwischenbericht des Modellprojektes "Besser es-
sen. Mehr bewegen." Kinderleicht-Regionen des
Bundesministeriums für Ernährung, Landwirt-
schaft und Verbraucherschutz (BMELV)**

Frau Menke, Gesundheitsamt, berichtete zur Vorlage und erläuterte Fragen der Mitglieder des Ausländerbeirats. Der Ausländerbeirat nahm den Bericht zur Kenntnis.

Punkt 4 der Tagesordnung**Entscheidungen****Punkt 4.1 der Tagesordnung
V/0464/2008****Zuschüsse des Ausländerbeirats zu Veranstaltungen und Projekten**

Da keine neuen Anträge auf Bezuschussung von Veranstaltungen und Projekten in der Verwaltung vorlagen, konnte die Vorlage-Nr. V/0464/2008 nicht vorgelegt werden.

Die Vorlage wurde daher in die nächste Sitzung verschoben.

Punkt 5 der Tagesordnung**Berichte aus den Ausschüssen**

Aus dem Kulturausschuss berichtete Herr Onu das Medienforum-Münster e.V. Die Zukunft des Medienforums ist bis Ende 2008 gesichert, danach ist offen, ob und wo es weitergeht. Das Medienforum sollte vom Ausländerbeirat unterstützt werden, da es ein zukunftsträchtiges Konzept bietet, bei dem auch viele ausländische Bürger aktiv beteiligt sind.

Punkt 6 der Tagesordnung**Anfragen, Anregungen und Anträge der Mitglieder des Ausländerbeirates**

Zum Thema Fragebogen wurde nach kurzer Diskussion vereinbart, im Rahmen der nächsten Sitzung einen nichtöffentlichen Teil vorzusehen.

Herr Marinos nahm noch einmal ausführlich zu diesem Thema Stellung. Er stellte den rechtlichen Hintergrund für den Fragebogen dar. So ist im Aufenthaltsgesetz geregelt, dass vor der Erteilung oder Verlängerung einer Aufenthaltserlaubnis geprüft werden muss, ob die Sicherheit der Bundesrepublik Deutschland durch den Aufenthalt gefährdet ist.

Das Land Nordrhein-Westfalen hat nun einen zentralen Fragebogen entwickelt, der von den Ausländerbehörden eingesetzt werden muss. Dieses Verfahren gibt es so auch schon in Bayern, Brandenburg und Rheinland-Pfalz. Der Fragebogen selbst ist noch nicht veröffentlicht.

Da es jedoch möglich sei, den Fragebogen unter Begleitung auszufüllen, bestehe dadurch die Möglichkeit an die Fragen zu gelangen. Durch Abstimmung könne nach einer gewissen Anzahl von begleiteten Terminen in der Form eines Gedächtnisprotokolls der gesamte Fragebogen nachvollzogen werden.

Einige Fragen beziehen sich auf die Mitgliedschaft in Vereinen oder die Kenntnisse in der Anwendung von Waffen. So müsse dieses von denen bejaht werden, die ihren Militärdienst in ihrer Heimat abgeleistet haben.

Problematisch an dem Fragebogen sei aus seiner Sicht, dass muslimische Menschen unter Generalverdacht gestellt werden. Dabei bestehen auch Gefahren außerhalb dieser Gruppe z.B. durch konvertierte Muslime. Die Tatsache, dass die Anwendung des Fragebogens auf die Länder beschränkt sei, die der Visumpflicht unterliegen und nicht für Ausländer der EU oder Länder, mit denen bilaterale Abkommen existieren gelte, sei diskriminierend.

Herr Köhnke wies darauf hin, dass es rechtlich problematisch sein kann, wenn Mitglieder des Ausländerbeirates daran mitwirken, Fragen des Fragebogens zum Zwecke der Veröffentlichung zu erlangen. So ist Geheimnisverrat in der Bundesrepublik strafbar. Da die Geheimhaltung des Fragebogens dazu diene, eine Vorbereitung auf die Fragen zu vermeiden und damit wahrheitsgemäße Antworten zu erhalten, kann dieses auch auf den Fragebogen zutreffen. Diese Frage werde daher von der Verwaltung überprüft. Er werde das Ergebnis der Überprüfung an Herrn Marinos weitergeben.

Punkt 7 der Tagesordnung**Verschiedenes**

Herr Marinos wies auf das geplante Seminar des Ausländerbeirates im August hin und bat um verbindliche Anmeldungen. Das Seminar findet nur statt, wenn ausreichend Anmeldungen vorliegen.

Herr Onu berichtete von einem Vorfall in Münster, bei dem ein ausländischer Mensch von Nachbarn schikaniert werde. Das Auto des Ausländers sei mit Brandbeschleuniger in Brand gesetzt worden. Die Feuerwehr habe Brandstiftung festgestellt. Es habe jedoch keine Hilfersuchen der betroffenen Person gegenüber offiziellen Stellen wie dem Ausländerbeirat oder der Polizei gegeben, daher könne hier nicht weiter gehandelt werden.

Ende der Sitzung: 21:00 Uhr

Spyridon-Paul Marinos
Vorsitz

Kerstin Espenkotte
Schriftführung